



Foto Alfons Weber



Pfarrblatt Altendorf

Januar 2013 Nr. 1
82. Jahrgang
Erscheint monatlich

Katholisches Pfarramt, Telefon 055 442 13 49

Der störungsfreie Neujahrswunsch

Auf verschiedenem Weg werden Neujahrgrüsse und -wünsche ausgetauscht: elektronisch, telefonisch, schriftlich, bei Wunschkonzert-Sendungen am Radio oder bei aufwendigen Programmen am Fernsehen. Nicht zu unterschätzen sind die Wünsche bei persönlichen Begegnungen. Sie bleiben unter Umständen am längsten in Erinnerung. Unter den Wünschen gibt es Wendungen, die übernommen werden, ohne an ihre Herkunft und die ursprüngliche Bedeutung zu denken. Was heisst schon «Prosit Neujahr!»? Die Zeit im neuen Jahr bringe dir Glück und Wohlergehen.

Ein ungewohnter Neujahrswunsch begegnete mir vor einigen Jahren.

Ein Kollege wünschte mir kurz nach dem Beginn meiner Aufgabe in Altendorf **«einen störungsfreien Empfang»**. Was soll das?

Die Nachfrage brachte einige Klarheit. Bei einem alten Radio können beliebte und gewünschte Musik oder auch wichtige Nachrichten in Nebengeräuschen untergehen. Neue Radios, sog. DAB-Empfänger bringen Abhilfe. Musik und Sprache können störungsfrei empfangen werden.

Nicht ganz so einfach wird in der neu geschenkten Zeit der störungsfreie Empfang für eine wichtige Botschaft sein, die beim Gottesdienst am Jahresbeginn aus dem Buch Numeri gelesen wird: «Der Herr segne dich und behüte dich» (6.24). Der Inhalt ist klar. Bei einem alten Radio sind die Nebengeräusche technisch bedingt. Den Glauben an diesen Neujahrswunsch machen uns Nebengeräusche schwer, die nicht immer einfach zu beheben sind. Das kann eine schwierige Beziehung, ein erlittener Schicksalsschlag oder die Erfahrung des eigenen Unvermögens sein.

Mit dem **Dank** für viele geleistete Dienste in der Pfarrei verbinde ich den **Wunsch**, dass diese Nebengeräusche nicht so beherrschend sind, dass der ursprüngliche Neujahrswunsch (aus dem Buch Numeri) nicht mehr gehört und verstanden werden kann. **Umso mehr dürfen wir uns freuen, wenn dieser Wunsch wenigstens gelegentlich ganz klar und ohne Störgeräusche zu vernehmen ist.**



Hermann Bruhin

Pfarrer:	Hermann Bruhin Katholisches Pfarramt Telefon 055 442 13 49
Sekretariat:	Telefon 055 442 24 55 Fax 055 442 27 60 pfarramt.altendorf@bluewin.ch www.pfarrei-altendorf.ch
Katechese:	Regula Schmid Telefon 055 440 42 36 Christina Mariño Telefon 055 442 56 26 Irmgard Vollenweider Telefon 055 444 23 69 Monika Fleischmann Telefon 055 440 13 78 Corinne Mäder Telefon 055 442 74 84
Sakristan:	Markus Ruoss Telefon 055 442 77 04

A Wir feiern unsern Glauben

Januar 2013

- 31. Mo Silvester**
16.00 Eucharistiefeier, mitgestaltet durch den Kirchenchor
23.30–
0.15 offene Kirche, s.D
- 1. Di Neujahr**
9.30 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
Spenden für das Kinderspital Bethlehem
- 2. Mittwoch**
8.25 Rosenkranz, anschl.
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof
- 3. Do Name Jesu**
9.00 kein Gottesdienst im Engelhof
- 4. Freitag**
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, anschl. stilles Gebet bis 20.15 Uhr s.B

5. Samstag

- 17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, s.B



6. So Erscheinung des Herrn

- 8.30 Eucharistiefeier
Kapelle im Ried, Lachen
9.30 Eucharistiefeier, s.D
11.00 Tauffeier
Spenden: Dreikönigsoffer

7. Montag

8. Dienstag

- 8.55 Rosenkranz und
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
15.15 Schüलगottesdienst (3./6. Kl.)

9. Mittwoch

- 8.25 Rosenkranz, anschl.
9.00 Eucharistiefeier

10. Donnerstag

- 9.00 Eucharistiefeier im Engelhof

11. Freitag

- 18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, s.B

12. Samstag

- 17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, s.B

13. Taufe des Herrn

- 8.30 Eucharistiefeier,
Kapelle im Ried, Lachen
9.30 Eucharistiefeier

Spenden Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Aushilfe durch Pater aus Uznach

- 14. Montag**
15.15 Schüलगottesdienst (5. Kl.)
- 15. Dienstag**
8.55 Rosenkranz und
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
15.15 Schüलगottesdienst (3./6. Kl.)
- 16. Mittwoch**
8.25 Rosenkranz, anschliessend
9.00 Frauenmesse im Engelhof, s.D
- 17. Do Antonius**
15.15 Schüलगottesdienst (4. Kl.)
- 18. Freitag**
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier
- 19. Samstag**
17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier
- 20. «Buuresunntig»**
8.30 Eucharistiefeier
Kapelle im Ried, Lachen
9.30 Eucharistiefeier mit Jodelchörl
am St. Johann, s.D
9.30 «Sunntigsfiir» im Dorfzentrum s.D
Spenden: Bäuerliches Sorgentelefon
- 21. Mo Meinrad**
- 22. Dienstag**
8.55 Rosenkranz und
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
15.15 Schüलगottesdienst (3./6. Kl.)
- 23. Mittwoch**
8.25 Rosenkranz, anschl.
9.00 Eucharistiefeier
- 24. Do Franz von Sales, Bischof**
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof
- 25. Freitag**
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, s.B
- 26. Samstag**
17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, s.B/D

- 27. 3. Sonntag im Jahreskreis**
8.30 Eucharistiefeier
Kapelle im Ried, Lachen
9.30 Eucharistiefeier, s.D
Spenden: Aufgaben von Hildi Schätti
- 28. Mo Thomas von Aquin**
- 29. Dienstag**
8.55 Rosenkranz und
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
15.15 Schüलगottesdienst (3./6. Kl.)
- 30. Mittwoch**
8.25 Rosenkranz, anschliessend
9.00 Eucharistiefeier
- 31. Donnerstag**
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof

B Wir gedenken

Freitag 04. Januar, 19.30 Uhr:
Gottlieb und Annamaria Steinegger-Vogel
Maria Schibler-Mächler

Samstag, 05. Januar, 18.00 Uhr:
Hermine Keller-Imfeld
Martin Keller-Bamert / Albert Knobel
Gottfried Marty / Alois Züger
Max Bösch-Deuber

Freitag, 11. Januar, 19.30 Uhr:
Marie Züger-Kägi

Samstag, 12. Januar, 18.00 Uhr:
Alois und Regina Egloff-Rauchenstein

Freitag, 18. Januar, 19.30 Uhr:
Dreissigster: Bruno Marty

Freitag, 25. Januar, 19.30 Uhr:
1. Jahrtag: Maria Marty-Bamert
Stiftmessen:
Hans und Leonie Metzler-Pajarola
Babette Knobel

Samstag, 26. Januar, 18.00 Uhr:
Edi Knobel / Magdalena Fleischmann-Lisibach
Karl und Maria Magdalena Züger-Knobel Anton
und Hedwig Knobel-Züger
Marta Kleiner-Schneider

C Wir gehören zusammen

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Familie Gottes aufgenommen:



Am 25. November: **Nick Ignaz Bruhin**, Sohn des Kilian und der Sarah Bruhin-Knobel, geboren am 18. Juli 2012

Am 25. November: **Nico Steinegger**, Sohn des Martin und der Esther Steinegger-Schmucki, geboren am 26. Juli 2012

Am 02. Dezember: **Tassilo Valentin Scherbel**, Sohn des Markus und der Ulrike Scherbel-Montag, geboren am 28. März 2012

Wir wünschen den Kindern und ihren Eltern Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.



Verstorbene:

Nach kurzer, schwerer Krankheit starb am 1. Adventssonntag, 2. Dezember, im Universitäts-spital Zürich, der Präsident unserer Kirchengemeinde, **Bruno Marty**. Der lebendige Gott, an den er geglaubt hat, nehme ihn auf in seinen Frieden.

Wir sind ein grosses Stück ärmer geworden, weil dieser bereichernde Mensch von uns gegangen ist. Als christliche Gemeinde sind wir mit den Angehörigen verbunden. Auf das Wirken des Verstorbenen werden wir in einer der nächsten Ausgaben des Pfarrblatts zurückkommen.

Am 28. November starb in Lachen: **Leonardo Crameri-Miozzari**, Bahnhofstr. 12, geboren am 17.04.1930, bestattet am 07.12.2012

Am 05. Dezember starb in Zürich: **Edith Steinegger**, Chällenstr. 9, geboren am 11.08.1949, bestattet am 14.12.2012

Mit den Verstorbenen bleiben wir im Gebet und in liebevoller Erinnerung verbunden. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

D Wir kommen zusammen

Jahreswechsel: Ist Ihnen in den vergangenen Monaten nicht auch einige Male bewusst geworden, wie oft ganz überraschend der Neujahrswunsch in Erfüllung ging: Gott segne und behüte dich!? Oder möchten Sie an einige Erfahrungen lieber nicht erinnert werden? Dankbares Zurückschauen oder alles ohne Worte einfach dem übergeben, dem unser Leben mit seinen Freuden und Sorgen alles andere als gleichgültig sind – beides soll beim Jahreswechsel Platz haben.

Warum nicht unsere Empfindungen an diesem besonderen Übergang auch zum Gottesdienst mitbringen? Ich darf Sie ganz herzlich einladen zum **Dankgottesdienst** am Montag um 16.00 Uhr. Die Eucharistie zum **Jahresbeginn** feiern wir um 9.30 und 11.00 Uhr.

In der «**Nacht zwischen den Jahren**» ist unsere weihnachtlich geschmückte Kirche von 23.30 bis 0.15 Uhr geöffnet.

* * *

6. Januar: 2 Mal Weihnachten – das gibt es auch in der Kirche, nicht nur als Aktion einiger Hilfswerke in Zusammenarbeit mit der Post. Am **25. Dezember** dürfen wir mit den Hirten an der Krippe stehen und darüber staunen, wie der grosse und weite Gott ein hilfloser Mensch wird, um uns aus dem Dunkel ins Licht zu führen. Das Weihnachtsevangelium aus Lukas kennen die meisten seit den Kindertagen. Das Weihnachtsfest der Ostkirche betont am **6. Januar** die weltweite Bedeutung der Geburt Christi. Suchende Menschen machen sich auf den Weg, bestehen sicher viel Unsicherheit und Not. Sie danken auf ihre Art für das Erscheinen Gottes bei allen Völkern. Erst in der nachbiblischen Überlieferung sind diese Sterndeuter (aus dem Matthäus-Evangelium) zu Königen geworden, wohl nicht zuletzt wegen ihrer ausgefallenen Geschenke.

Die **Segnungen** dieses weihnachtlichen Tages können kurz so zusammengefasst werden: **Unser Glaubensweg, der bei der Taufe begonnen hat, führt durch den Alltag.** Nichts ist vom Segen Gottes ausgenommen. Das zeigen Wasser, Salz, Weihrauch und Kreide.

* * *

Strickfreudige Frauen aufgepasst!
Neu organisiert der Familientreff monatlich ein **Strickkafi!** Zum ersten Mal trifft sich die Strickrunde am **Mittwoch, 9. Januar ab 9.00 Uhr** im Engelhof. Willkommen sind sowohl geübte Strickerinnen, wie auch Anfängerinnen!
Ideen-austausch sowie Materialbestellungen sind vor Ort möglich. Wir freuen uns auf viele strickwütige Frauen!

* * *

Am **Mittwoch, 16. Januar** feiern wir die erste **Frauenmesse** im neuen Jahr. Wir treffen uns um **9.00 Uhr** in der Kapelle im Engelhof. Wir freuen uns auf viele interessierte Frauen!

* * *

Ein tolles **Kinderkonzert** mit KarTon findet am **Mittwoch, 16. Januar** um 15.15 Uhr statt, Türöffnung ist um 15.00 Uhr. Tickets sind ab sofort bei der Bank Linth erhältlich. Die Kaffeestube im Dorfzentrum ist ab 14.00 Uhr geöffnet. Auf viele kleinere und grössere Zuhörer freut sich der Familientreff.

* * *

20. Januar: Der **Bauernsonntag** ruft uns heute in Erinnerung, was wir hoffentlich immer wieder lebendig erfahren: Wir brauchen einander. Der **Gottesdienst** und das Zusammensein im Dorfgade stehen in enger Beziehung zueinander. Durch die Arbeit unserer Hände und des Verstandes gestalten wir miteinander die Schöpfung und leben von der Vielfalt ihrer Kräfte. Wir brauchen aber auch eine Kraft, die weiter trägt, wenn menschliche Sicherheiten versagen, den Segen Gottes.

Die Frauen und Männer vom Jodelchörli am St. Johann gestalten den Gottesdienst um 9.30 Uhr mit. Die Bauernfamilien laden anschliessend zum reichhaltigen **Buurebrunch** ein. Für beide Beiträge zu diesem besonderen Sonntag ist ein aufrichtiges Danke angebracht.

* * *

20. Januar: 9.30 Uhr: Wir laden alle Kinder ganz herzlich zur **Sunnigtsfiir** im Dorfzentrum ein. Chunsch au go luege, was mir mached? Mir freued üs, wenn Du debi bisch!

* * *

26./27. Januar: Die wöchentliche Stunde Religionsunterricht und der Schulgottesdienst am Dienstag um 15.15 Uhr sind Teil der **Vorbereitung auf die Erstkommunion**. Die Kinder lernen verstehen, was es heisst, mit Jesus verbunden zu leben, zu wachsen und gute Früchte zu bringen. Das Jesus-Wort «Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben» begleitet die Kinder, Religionslehrerinnen und hoffentlich auch die Eltern durch diese wichtigen Wochen des Glaubensweges. Der Familiengottesdienst am 11. November war als Erinnerung an die Taufe ein besonders wichtiger Anlass.

Der **Begegnungsnachmittag** an diesem Samstag oder Sonntag beginnt nicht zufällig mit einem Gebet beim Taufstein in der Kirche. Die anschliessende Zusammenarbeit und der Gedankenaustausch in den verschiedenen Räumen des Schulhauses sind Ausdruck der gemeinsam getragenen Verantwortung für die Vorbereitung der Kinder auf die Feier im Familienkreis am Hohen Donnerstag, 28. März und auf den Festtag mit der Pfarrei am Sonntag nach Ostern, am 7. April.

Gehen wir ein paar Schritte auf dem Glaubensweg unserer Kinder!

* * *

Der erste gemütliche Jassnachmittag im neuen Jahr findet am **Donnerstag, 31. Januar** statt. Wer gern am gemeinsamen Zmittag «**Zämä am Tisch**» um 12.00 Uhr teilnehmen möchte, melde sich bitte bis am Dienstag, 29. Januar direkt im Engelhof unter der Nummer 055 451 40 00 an. Ab 13.00 Uhr wird gejasst! Auf viele Jasser freut sich die Frauengemeinschaft!

* * *



Voranzeigen:

17. Februar: Suppentag, Krankensalbung

17. Februar: «Sunnigtsfiir» im Dorfzentrum

20. Februar: Besuch der Erstkommunikanten in der Hostienbäckerei, Weesen

E Wir teilen



November 2012

Priesterseminar in Chur	1 458.60
Kath. Gymnasien Chur	679.70
Elisabethen-Opfer	247.20
Kirchenchor	345.60
Antonius	370.30
Beerdigung: Fortaleza	1 366.40
Beerdigung: BSZ Stiftung	496.75
Opferkerzen	<u>1 100.—</u>
Total November	6 064.55

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

F Wir dürfen wissen

Konzerte zur Jahreswende
in der Kapelle St. Johann

Am Silvester- und Neujahrstag gestalten Katharina Egli (Querflöte) und Bernhard Isenring (Orgel) in der Kapelle St. Johann zwei Konzerte zur Jahreswende mit barocker Musik, diesmal ausschliesslich mit Musik der Bach-Familie: Johann Sebastian, Wilhelm Friedemann, Carl Philipp Emanuel und Johann Christian Bach. Zwei Generationen, aber auch mindestens zwei Stilbereiche: Spätbarock und Vorklassik. Ruhige, sanfte, zum Träumen oder Meditieren anregende Musik, aber auch tänzerisch-schnelle Musik wechseln sich ab, kontrastieren oder ergänzen sich in den unterschiedlichen Werken von Vater Bach und seinen Söhnen.

Wer sich bewusst für einen Augenblick dem Umtrieb des Silvesters entziehen und ein paar ruhige Momente für sich geniessen möchte, ist herzlich eingeladen. Das Patronat für diese Konzerte übernimmt die Kulturkommission Altendorf. Die Kapelle ist geheizt. Eintritt frei!

**Montag, 31. Dezember 2012, 17.30 Uhr
und Dienstag, 1. Januar 2013, 17.00 Uhr**

* * *

Vom **Freitag, 12. April bis Donnerstag, 18. April** findet wieder die Interdiözesane **Wallfahrt nach Lourdes** statt. Interessierte finden in der Kirche einen Prospekt, wo eine Telefonnummer für nähere Auskünfte vermerkt ist. Auch unter www.lourdes.ch sind nähere Angaben abrufbar. Wir danken den Teilnehmenden, wenn sie die grossen und kleinen Anliegen unserer Pfarrei mit an diesen Gnadenort nehmen. Umgekehrt werden wir die Pilgertage von zuhause aus mit unserem Gebet begleiten.

* * *

Wir freuen uns schon jetzt auf die **Einweihung des neuen Pfarreiheims** an unserem Michaelsfest, am **8. September**.

* * *

Vor 20 Jahren wurde der Verein SALESAN aus der Taufe gehoben. In dieser Zeit unterstützte der Verein Projekte für die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Ostafrika und Indien. Viele ehemalige Schüler sind nun erwachsen und konnten sich eine gute Existenz aufbauen. Ich denke da z. B. an Emanuel, der heute Arzt ist und sein eigenes Spital aufbaute – oder Benedicto, der eine gute Position bei der Fischereibehörde in Mwanza inne hat. Zur Generalversammlung wird der Provinzial der Franz von Sales Kongregation von Ostafrika, Pater Johnson Kallidukil anwesend sein. Dies ist ein guter Grund, schon jetzt den Termin für die nächste GV am **27. Januar 2013, 14.00 Uhr, im Dorfzentrum Altendorf**, zu reservieren. Wir freuen uns sehr auf Ihre Anwesenheit.

Verein SALESAN
Werner B. Müller, Präsident
Tel. 055 462 10 31
E-mail: info@salesan.ch

Der, den niemand je gesehen,
zeigte sich, wie er ist –
Gott bleibend nahm er das Menschsein an.
Leonardo Boff

AZB 1890 Saint-Maurice
Bitte nachsenden,
neue Adresse nicht melden!

**Der Kirchenchor Cäcilia Altendorf
informiert**

Wir treffen uns an folgenden Daten im Januar 2013

Wo: Dorfczentrum jeweils um 20.15 Uhr

Wann: Freitag, 11. Januar
Freitag, 18. Januar
Freitag, 25. Januar

Chorliteratur:

Henry Purcell, Te Deum in D-Dur

Gottesdienst:

27. Januar 2013
Te Deum von Henry Purcell

Fragen beantworten gerne:

Placi Simonet, Präsident
Bubenrain 20, 8852 Altendorf
Telefon 055 442 37 91
E-mail: placido@bluewin.ch

Franz Nussbaumer, Chorleiter
Dorfplatz 4 b, 8852 Altendorf
Telefon 055 442 27 87

⇒ **Beiträge für das Februar-Pfarrblatt
nehmen wir gerne entgegen. Eingabe-
schluss ist der 28. Dezember 2012**

Buch des Monats



Am 2. Oktober 2012, dem Geburtstag Gandhis, begann der grösste gewaltlose Friedensmarsch in der Geschichte Indiens. Der Marsch für Gerechtigkeit, Jansatyagraha, versammelt 100 000 Landlose und Vertriebene, die von der Regierung die Umsetzung der Landreformen und ihre legitimen Rechte fordern. Er wird organisiert von der sozialen Basisbewegung Ekta Parishad, die sich seit 20 Jahren in Indien für die Rechte der Ärmsten der Armen einsetzt. Ihre Arbeit ist den Prinzipien des gewaltlosen Widerstandes in der Tradition Gandhis verpflichtet.

Der Gründer Rajagopal P.V., ein indischer Sozialaktivist in der Nachfolge Mahatma Gandhis, hat sich seit den Siebzigerjahren als Menschenrechtsaktivist in Zentralindien einen Namen gemacht. Seine unermüdete Energie, sein grosses Verständnis und sein Geschick, Menschen zu ermutigen, sich für ihre Rechte einzusetzen und die Ärmsten der indischen Landbevölkerung zu mobilisieren, haben ihm von der Basis bis hin zu nationalen Regierungskreisen grossen Respekt verschafft. Auch die Gründung von Ekta Europe, einem losen Netzwerk von Organisationen aus Belgien, Deutschland, England, Frankreich und der Schweiz, welche die Arbeit von Ekta Parishad unterstützen, ist seiner Initiative zu verdanken. 2012 wurde ihm von der weltweit tätigen Organisationen «the meal» www.the-meal.net der Menschenrechtspreis verliehen.

Zum gleichen Zeitpunkt erscheint sein eindrucksvolles Porträt «Das Erbe von Gandhi», das zugleich ein persönlicher Erfahrungsbericht der Autorin ist. Sie begleitete Rajagopal P.V. auf einer Jeep Yatra (Pilgerreise) durch mehrere indische Bundesstaaten.

Stämpfli-Verlag, ISBN 978-3-7272-1236-9,
erhältlich in jeder Buchhandlung.